



# Stifterbrief 2014

---

Antonie-Zauner-Stiftung



# KULTURwerkstatt

## Vorwort

Liebe Projektpartner und Freunde,

die Kulturwerkstatt Kaufbeuren ist mit dem Schauburg-Theater seit 15 Jahren das Flaggschiff und Vorzeigeprojekt unserer Stiftung. Durch die stete Weiterentwicklung in der theaterpädagogischen Kinder- und Jugendkultur ist sie inzwischen zu einem "Leuchtturmprojekt" für Kaufbeuren und die Region geworden. Es ist gelungen, mit viel Engagement neue Zielgruppen zu erschließen und Interessenten für Kinder- und Jugendkulturformen zu gewinnen. Bei unseren Besuchen in ähnlich strukturierten Jugendeinrichtungen in Bayern wurden wir in Bezug auf die Anzahl der Inszenierungen, der technischen- oder der pädagogischen Ausstattung, mit angeschlossener Sing- und Musikschule oftmals bewundert. Das schicke "Theater Schauburg" muss ebenfalls keine Vergleiche mit großstädtischen Einrichtungen scheuen. Durch unser neues "Haus der Begegnung" in Murnau konnten wir Partner und Freunde vom Freien Theater e.V. gewinnen, die sich durch mehrfache Besuche der Aufführungen vom hohen Standard der Jugendtheaterkultur in Kaufbeuren überzeugen konnten. Zur großen Freude aller Jugendlichen und Pädagogen bekamen wir

die Einladung zum ersten gemeinsamen Projekt im Rahmen des Theaterfestivals im April 2015. Dabei ist das Team der Kulturwerkstatt mit Theaterworkshops und der Aufführung des Jugendkulturstücks "Tschick" als Festivalbeitrag vertreten.

Der "Leuchtturm Kulturwerkstatt" wurde über Jahre hinweg durch ehrenamtliche Arbeit und Engagement aller Mitglieder und Verantwortlichen aufgebaut. Nun heißt es, das erreichte Niveau zu sichern und sinnvoll weiterzuentwickeln, um den Fortbestand der Kulturwerkstatt als theaterpädagogisches und kulturelles Aushängeschild über die Grenzen Kaufbeurens hinaus zu festigen. Wir freuen uns darauf, das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte mit allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Verantwortlichen weiterzuschreiben.

Das Kuratorium der Stiftung wird in einem sich stetig wandelnden Umfeld, weiter daran arbeiten, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Sicherung aller unserer unterstützten Projekte zu leisten.

Im Mai 2015  
Wolfgang Kastl  
Vorsitzender des Vorstandes

## UNSERE PROJEKTE 2014

### Kulturwerkstatt Kaufbeuren

Das Jahr 2014 stand unter dem Motto DURCHBLICK und sollte motivieren, seinen Standpunkt zu verlassen, um neue Themen verstehen und erleben zu können.

Stellvertretend für eine ganze Reihe von Stücken, die immer wieder für Begeisterung sorgen, möchten wir die Folgenden vorstellen.

### Frank Wedekinds "Frühlings Erwachen" als Rockmusical

Basis dieser Arbeit war die Auseinandersetzung mit Wedekinds hochdramatischem Klassiker. Wedekinds Sprache und Handlung sprechen junge Menschen nur bedingt an. Eines verbindet jedoch beide stark: Die Suche nach der Position zur eigenen Sexualität in der Pubertät. Über die Rockmusik finden die Jugendlichen Zugang und Bezug zum Drama. Die Positionierung zum schwierigen Kontext und das Finden und Vertreten der eigenen Meinung war ein großer Gewinn für die Pädagogen und die Jugendlichen.



## Nibelungen - der Ring

Um den gesamten "Ring der Nibelungen" zu sehen, muss der Zuschauer um die 16 Stunden an Zeit und Konzentration aufwenden. Deutlich flotter konnten die Zuschauer das Epos auf den Brettern der Schauburg genießen. Rund 40 Akteure brachten mit viel Leidenschaft das uralte Spiel um Frauen, Macht und Gold auf die Bühne.

In der Inszenierung nehmen Slapstick und Humor einen breiten Raum ein. Die Zuschauer spüren aber, dass den entsprechenden Szenen am Rande der Persiflage eine intime Kenntnis der literarischen Vorlage und ihrer Bearbeitung zugrunde liegt. Außerdem werden die satirischen Elemente im rasanten Wechsel wieder von sinnlichen, dramatischen Szenen in bester Theatermanier abgelöst.

Ein großer Verdienst des "Rings" ist es, dass der in jeder Beziehung mächtige Sagenstoff kompakt und doch verständlich vermittelt wird. Einen großen Anteil haben auch die Ton- und Lichttechniker sowie die Bühnenbildner, dass diese sicherlich außergewöhnliche Inszenierung rundum gelungen ist.



## "Tschick" von Wolfgang Herrndorf

Das Stück wurde zusammen mit zwei Schauspielern aus dem Erwachsenenensemble und den Jugendlichen als eine berührende und authentische Bühnenfassung des Bestsellerromans des inzwischen verstorbenen Herrndorf inszeniert. Es wurde ein Roman auf die Bühne gebracht, in dem die Hauptfiguren in einem Auto sitzen und durch Deutschland fahren. Zwei Jugendliche die auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam haben - Tschick und Maik verbindet die Tatsache, dass beide Außenseiter sind. Die Ferien verbringen sie damit mit einem geklauten Auto durch die Gegend zu fahren. Auf ihrer aufregenden Reise begegnen ihnen Menschen, die ihnen irgendwie weiterhelfen. Obwohl die ganze Geschichte nicht gut ausgeht, kann man doch von einem Happy End sprechen.

Die Theaterarbeit forderte alle Beteiligten und faszinierte durch die kreative aber auch inhaltlich anspruchsvolle Darstellung. Es entstand eine Inszenierung für junges Publikum, die Mut macht, zu vertrauen, sich selbst und auch den Anderen.

Das Ensemble ist mit „Tschick“ im April 2015 auch auf das Theaterfestival in Murnau eingeladen.





## Murnau - Haus der Begegnung

Am 26. Juli war es endlich so weit: nach einer zweieinhalbjährigen Umbau- und Renovierungsphase erstrahlt das 1874 erbaute Landhaus in neuem Glanz. Die Fassaden haben wieder ihre historische Außenfarbe erhalten und die braunen Hirschapplikationen mit Zielscheibe sind wieder an ihrem angestammten Platz. Das türkisblaue Blechdach und die weißen Schornsteine glänzen in der Sonne, die Fensterläden und Türen zeigen ein sattes Dunkelgrün. Im Eingangsbereich sind die weißblauen Bodenkacheln ergänzt und teilweise erneuert und schaffen zwischen den beiden Eingangstüren und dem marmornen Wasserbecken eine angenehme Atmosphäre. Die alten Fußböden wurden in allen Räumen neu aufbereitet und eingelassen oder mit frischen Hölzern nachbearbeitet. Die Schlafzimmer erhielten markante Farbanstriche in Pastelltönen um ihnen Einzigartigkeit zu geben. Außerdem wurden sie mit dreizehn angefertigten Hoch- und Einzelbetten sowie Kleiderschränken, Nachtkästchen und Lampen möbliert. Das große Stuckzimmer im Erdgeschoss zeigt als "Konferenzraum" mit einem langen Eichentisch und vierzehn Lederstühlen und einem Original-Lüster aus dem "Hause Zauner" eine eigene Eleganz und Ausstrahlung. Die voll ausgestattete Landhausküche schafft die Möglichkeit kleine und größere Gesellschaften zu bewirten. Der Sanitärbereich umfasst je Etage ein Bad mit Natursteinböden, Duschen und Toiletten.

Der "Rückzugsbereich Bibliothek" ist als Lese- und Fernsehzimmer mit einem Landhaussofa- und Sessel im Erker, sowie einem Kachelofen und Bücherschrank liebevoll eingerichtet. Für die Projektarbeit befindet sich im Obergeschoss ein heller Raum mit einem alten englischen Kachelofen. Der Zugang zum großzügigen Balkon ermöglicht einen traumhaften Blick in das "Murnauer Moos" oder in die umliegende Bergwelt.

Bei der technischen Ausstattung wurde viel Wert auf aktuelle Standards, wie z.B. W-LAN, Kabelanschluss, Fußbodenheizung, Heizungssteuerung per App gelegt.

Im Rückblick auf die Planungs- und Umbauphase ist es uns gelungen zusammen mit unserem Architekten und den Handwerkern aus dem historischen Landhaus ein kleines "Schmuckkästchen" zu machen.

Im offiziellen Teil hatte das Stiftungskuratorium unsere Projektpartner zu einem gemeinsamen Mittagessen in den benachbarten Biergarten des "Beinhofer" eingeladen, um unseren Gästen das Nutzungskonzept für das "Haus der Begegnung" vorzustellen.

Am Nachmittag waren unsere Nachbarn und Freunde zur Hausbesichtigung und zum Feiern eingeladen. Aufgrund der unsicheren Wetterlage hatten wir im Garten ein Zelt mit Bewirtung aufgestellt, das sich im einsetzenden Dauerregen als Segen erwies. Unsere zahlreichen Gäste freuten sich mit uns, einen interessanten und unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen.



## „Verein sozialpädagogischer Tagesgruppen in München e.V.“

Der Verein sozialpädagogischer Tagesgruppen, ein Zusammenschluss selbstständiger Leiterinnen und Leiter von Kleinstprojekten in München, hat derzeit 48 gefährdete Kinder und Jugendliche in Betreuung. Die Kinder leben in instabilen Familienverhältnissen - sei es durch Alkohol-/ Drogenabhängigkeit oder psychische Probleme der Eltern, drohende Verwahrlosung oder Probleme nach der Rückführung in ihre Familie nach einem Heimaufenthalt. Den Kindern sollen Lebensstrategien vermittelt werden, die ihnen sowohl helfen, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden als auch ihre Identität zu erkennen und zu bewahren.

Auch im vergangenen Jahr übernahmen wir die Kosten für den sogenannten „Kinderbus“, über den die Einrichtung das ganze Jahr über verfügt und dadurch neben der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung auch eine Vielzahl von Projekten außerhalb Münchens wie Therapie mit Pferden, Erlebnispädagogik, Ferienfahrten und Ausflüge sowie sportliches, musikalisches und künstlerisches Programm realisieren kann.

## Arbeitskreis Asyl Weiden e.V. & Terre des Hommes

Der Arbeitskreis Asyl Weiden e.V. & Terre des Hommes wird Anfang 2015 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Seit 1985 beschäftigt er sich mit den Themen Asyl, Flucht und Migration. Durch schulische Unterstützung und darüber hinausgehende Förderung sollen den Kindern, die die zweite bis zehnte Klasse besuchen, die Integration erleichtert und bessere Chancen im deutschen Bildungssystem ermöglicht werden. Darüber hinaus werden Asylsuchende beraten und bei Bürgern durch Aufklärungsarbeit Vorurteile und Berührungängste abgebaut.

Im vergangenen Jahr wurde dem Arbeitskreis dafür der Integrationspreis 2014 der Regierung der Oberpfalz in Anerkennung für erfolgreiche Integrationsarbeit verliehen.



## ISPLH - Intensive Sozialpädagogische Lernhilfe Thomas Löffler

Die Intensive Sozialpädagogische Lernhilfe Thomas Löffler beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit der Förderung und Integration sozial oder individuell benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Integrationschwächen. Die schulergänzende Einzelbetreuung findet im Jugendhaus KUBU im Glockenbachviertel statt und richtet sich auch insbesondere an Kinder aus diesem Stadtviertel. Thomas Löffler hat dafür spezielle Lerntherapien für unterschiedliche Formen der Lernschwäche sowie für Kinder aus sozial schwachen Familien mit Integrations- und Kommunikationsschwierigkeiten entwickelt.

Im Jahr 2014 konnte die ISPHL insgesamt 25 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene größtenteils mit Migrationshintergrund im Alter von 11 bis 23 intensiv sozialpädagogisch betreuen. Fast alle Geförderten haben ihre jeweiligen Klassen- oder Ausbildungsziele erreicht, z.T. mit erheblichen Leistungssteigerungen. Es sind aber nicht nur die Noten, die sich klar und ablesbar verbessern, beim größten Teil sind auch im Sozialverhalten, in der Ausdauer, im Verantwortungsbewusstsein und in der Steigerung des Selbstwertgefühls klare Fortschritte erkennbar. Viele Konflikte in der Schule und innerhalb der Familien lassen sich durch eine solche Betreuung entschärfen oder sogar verhindern.

## Zentrum für Heilpädagogik und Therapie ZHT-Kinderklub e.V.

Mit dem Zentrum für Heilpädagogik und Therapie ZHT-Kinderklub e.V. unterstützen wir eine heilpädagogisch-therapeutische Tagesstätte für seelisch behinderte, traumatisierte und entwicklungsverzögerte Kinder sowie eine ambulante therapeutische Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen, Ärzten und Jugendämtern werden Kinder betreut, gefördert und begleitet und dadurch wieder in die Gesellschaft integriert. Die Qualität der Therapie und Betreuung wird durch ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem gesichert. Auch im Jahr 2014 wurde eine Re-Zertifizierung durch dieses System erlangt und zeigt einen hohen Standard der geleisteten Arbeit und der Ergebnisse.

## MyOma - Integration und Beschäftigung von Senioren

„Die Nadel darf nicht rosten“ - nach diesem Motto von Oma Christel stricken Omas aus Franken für das soziale Start-Up „MyOma“ individuelle Mützen, Schals, Socken und andere Accessoires aus Wolle. Senioren können in diesem Projekt einer Tätigkeit nachgehen, die sie seit langer Zeit beherrschen und die ihnen Spaß macht. Gleichzeitig kann dadurch die Rente ein wenig aufgebessert werden.

Neben den Strickprodukten und Stricksets gibt es seit neuestem auch Handgenähtes und Selbstgemachtes aus Handwerk und Küche zu erwerben.



## ICP München -Therapie, Förderung und Integration für Menschen mit einer infantilen Cerebralparese (ICP)

In verschiedenen Einrichtungen betreut die Stiftung ICP München Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit infantiler Cerebralparese (ICP), einer frühkindlichen Hirnschädigung. Das Angebot umfasst eine inklusive Ganztagesgrundschule, eine Förderschule, Ausbildung und eine Förderberufsschule sowie Hilfe bei Arbeit und Beschäftigung, Wohnen und Leben. Dieses vielseitige und individuelle Betreuungsangebot fördert Menschen mit Behinderung ganzheitlich durch ein Zusammenspiel von Medizin und Therapie, Sonder-, Heil- und Berufspädagogik und integriert sie sowohl sozial als auch beruflich.

Auch 2014 unterstützten wir die ICP, indem wir eine Musiktherapeutin finanzierten, die verschiedene Grundfertigkeiten der Kinder trainiert.

# Dank

Wir danken an dieser Stelle den Verantwortlichen der von uns unterstützten sozialen Einrichtungen für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und den sinnvollen und effektiven Einsatz der finanziellen Mittel. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Engagement bei den täglichen Herausforderungen.

Die Antonie-Zauner-Stiftung steht als verlässlicher Partner an Ihrer Seite.

## Antonie-Zauner-Stiftung

Artur-Kutscher-Platz 2  
80805 München

[zauner-stiftung.de](http://zauner-stiftung.de)

Verantwortlich für den Inhalt & Bildnachweis: Wolfgang Kastl

Gestaltung: Julia Gramer